



Präventionskonzept zum Schutz vor Gewalt und Missbrauch des Yacht-Club Bayer Leverkusen e.V.

Einleitung

Der Vorstand sowie der Jugendausschuss des YCBL schließen sich den Handlungsleitfäden ihrer Dachverbände, dem Segler-Verband Nordrhein-Westfalen e.V. und dem Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V. bezüglich eines fairen, sportlichen Umgangs miteinander und der Prävention von sexualisierter Gewalt an.

Innerhalb des organisierten Sportes sind wir ein wichtiger Ort für Freizeitaktivitäten von Kindern und Jugendlichen. Zudem spielen Sportvereine eine große Rolle im Bereich der sportlichen und motorischen Entwicklung, der Sozialisation und der geistigen Weiterentwicklung der Kinder und Jugendlichen.

In unserem Segelverein fördern wir neben dem sportlichen Segeln eine familiäre Atmosphäre, das Entstehen von Freundschaften und einen vertrauensvollen Umgang zu Trainerinnen und Trainern und anderen aktiven Vereinsmitgliedern.

Die oben genannten Merkmale eines kameradschaftlichen Vereinslebens, zusammen mit der hohen Körperzentriertheit eines Sportvereines bringen jedoch auch die Möglichkeit mit sich, Vertrauens- und Abhängigkeitsverhältnisse zu missbrauchen.

Dem möchten wir als Vorstand und als Jugendabteilung vorbeugen und haben deswegen in der Jugendausschusssitzung vom 4. September 2019 und in der Vorstandssitzung vom 24. September 2019 dieses Präventionskonzept verabschiedet. Dieses Präventionskonzept wurde am 05. April 2022 von der neuen JAS aktualisiert. In der Vorstandssitzung vom 09. Mai 2022 wurde dieses Konzept bestätigt.

Grundsätzliche Verhaltensregeln – Vereinsknighte

Wir möchten mit gutem Beispiel vorangehen, was bedeutet, sich die grundlegenden Aspekte eines sportlich-fairen Miteinanders zurück ins Gedächtnis zu rufen: Respekt zu zeigen, die Würde des anderen zu achten, Verantwortung zu übernehmen, Leistung zu erbringen, kritikfähig zu sein, fair zu handeln sowie Hilfe anzubieten. Das sind die Fundamente des Vereinslebens. Diese Werte sollten sich in allen Aspekten des sportlichen Umgangs im Verein widerspiegeln. Ein besonderes Augenmerk sollte dabei auch auf den sprachlichen Umgang miteinander gelegt werden.

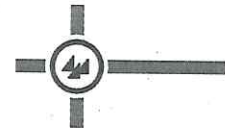


Gewalt gegenüber anderen kann in physischer oder in verbaler Form erfolgen. In unserer Umgangssprache verzichten wir auf sexistische, beleidigende und gewalttätige Äußerungen. Null Toleranz gegenüber Gewalt und Missbrauch in unserem Verein!

Neben den grundsätzlichen Verhaltensregeln treffen wir spezielle präventive Maßnahmen zur Verhinderung von sexualisierter Gewalt in unserem Verein:

1. Wir schließen uns der Initiative „Schweigen schützt die Falschen! - Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt im Sport“ des Landessportbundes NRW e. V. an.
2. Wir, der Vorstand und die Funktionsträger, sind uns unserer Verantwortung bewusst und unterstützen dieses Präventionskonzept.
3. Die jeweiligen Vereinsebenen – Vorstand, Funktionsträger, Übungsleiterinnen und Übungsleiter – nehmen die Verantwortung in ihrem eigenen Aufgabenbereich wahr und werden tätig, wenn ihnen ein Sachverhalt von Gewalt oder Missbrauch bekannt wird.
4. Alle Mitarbeiter und ehrenamtlich Tätigen dokumentieren mit der Unterzeichnung des anliegenden Ehrenkodex sowie der Verpflichtungserklärung, dass sie die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserem Verein unter Einhaltung von ethischen und moralischen Gesichtspunkten gestalten.
5. Der Vorstand, die Funktionsträger der Jugendabteilung, Übungsleiterinnen und Übungsleiter, die im kinder- und jugendnahen Bereich tätig sind sowie Betreuerinnen und Betreuer in Kinder- und Jugendfreizeiten müssen in einem 5-jährigen Rhythmus ein „erweitertes Führungszeugnis“ gem. § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) vorlegen.
6. Die Dokumentation der Vorlage des Führungszeugnisses und dessen Unbedenklichkeit erfolgt durch:
Herrn Christoph Brune Beauftragter Führungszeugnis, E-Mail:
ch.brune@googlemail.com
Die Vertraulichkeit wird zugesichert.
7. Informationen zur Beantragung und eine entsprechende Bescheinigung zur Vorlage bei der Meldebehörde hält die Geschäftsstelle bereit.
8. Frau Bhawna Schäfer, E – Mail, bhawna.schaefer@yahoo.com, Tel.: +49 177 6818751 und Herr Andreas Detmer, E-Mail, a.detmer@gmx.de Tel.: +49 160 4765896 stehen als Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner bei Gewalt und Missbrauch im Sport dem Verein und seinen Mitgliedern zur Verfügung. Sie sind entsprechend fortgebildet und unterstehen in dieser Thematik unmittelbar dem Vorstand. Im Verdachtsfalle oder bei Unsicherheiten sind sie zu kontaktieren. Die Vertrauenspersonen stellen sich zu Saisonbeginn den Jugendlichen vor und klären die Kinder und Jugendlichen über den Sachverhalt von Gewalt oder Missbrauch auf.
9. Der Kontakt zur Fachberatungsstelle Jugendamt Dormagen ist hergestellt:

Zuständig: Uwe Sandvoss
Netzwerk für Familien - NeFF Dormagen
Fachbereich Kinder, Jugend, Familien, Schule und Soziales
Jugend- und Sozialförderung/ Integr. Sozialplanung
Tel: +492133257245



Mobil: +491632692504
Fax: +49213325777245

Für Nachfragen steht die Fachstelle allen – auch Eltern – zur Verfügung. Die Fachstelle ist bei konkreten Vorfällen – vorzugsweise über die unter Punkt 8 genannten Ansprechpartner des Vereins – einzubeziehen.

10. Wir stellen für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Fortbildungsangebote in Kooperation mit dem Landessportbund NRW e. V. im Projekt „Schweigen schützt die Falschen! - Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt im Sport“ sicher. Zusätzlich unterstützen wir unsere Übungsleiterinnen und Übungsleiter bei weiteren Schulungen und ggf. Coaching zu diesem Thema.
11. Alle Involvierten im Verein bewahren Ruhe, wenn sie von einem Verdachtsfall Kenntnis erhalten. Wir wissen, dass jede Form von „wildem Aktionismus“ den Betroffenen schadet.
12. Wir schenken den Ausführungen von Kindern und Jugendlichen Glauben, spielen nichts herunter, geben keine Versprechungen ab und erläutern, dass wir uns zunächst selbst Hilfe holen, müssen.
13. Eine erste Ansprache des/der „Verdächtigen“ erfolgt ausschließlich über den Vorstand in Absprache mit der örtlichen Jugendfachstelle.
14. Informationen an die Medien erfolgen ausschließlich über den Vorstand unter Wahrung der Persönlichkeitsrechte der Betroffenen und der Verdächtigen.

Dieser Handlungsleitfaden wurde erarbeitet, um aktiven Kinder- und Jugendschutz in unserem Verein zu gewährleisten und unsere Handlungskompetenzen sicherzustellen. Denn effektive Prävention kann nur stattfinden, wenn alle Beteiligten im System mit dem Thema vertraut sind, Vorgehensweisen abgesprochen und ein respektvoller Umgang mit den Beteiligten sichergestellt wird.

Wir danken für eure Unterstützung!

Der Vorstand

Tobias Küter

Vorsitzender

Sven Otte

Jugendleiter